

Kosmetik ohne Tierversuche

Autor(en): **Rawer, Claudia**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **71 (2014)**

Heft 3: **Macht die Verdauung Bauchweh?**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kosmetik ohne Tierversuche

Liebe Leserinnen und Leser

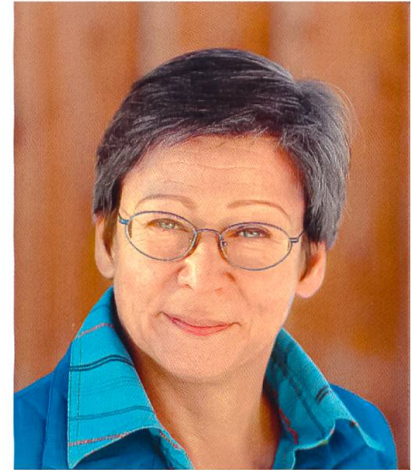
«Heilpflanzen für die Haut» haben wir in den beiden letzten Ausgaben der Gesundheits-Nachrichten porträtiert und dabei auch Produkte aus der zertifizierten Naturkosmetik genannt. Firmen, die solche Kosmetika herstellen, verzichten auf synthetische Farb- und Duftstoffe, auf Silikone, Erdölprodukte und allergisierende Zutaten. Das verlangt beispielsweise das BDIH-Label, das in Deutschland am weitesten verbreitete Siegel zur Kennzeichnung echter Naturkosmetik. Ausserdem sollen die Rohstoffe «wenn möglich» aus kontrolliert biologischem Anbau stammen. Das internationale NaTrue-Label, gegründet von Pionieren der Naturkosmetikbranche, geht noch etwas weiter und schreibt verbindlich fest, wie viel «bio» in der Naturkosmetik enthalten sein muss.

Aber nicht nur das: Gute Naturkosmetikfirmen, gleich unter welchem Label, verpflichten sich, auf Tierversuche zu verzichten. Das bedeutet: Weder bei der Herstellung noch bei der Entwicklung oder Prüfung der Endprodukte dürfen Tierversuche durchgeführt oder in Auftrag gegeben werden. Auch Rohstoffe dürfen nur dann verwendet werden, wenn sie nicht im Tierversuch getestet worden sind. Von Lieferanten wird eine entsprechende Bestätigung gefordert und im Idealfall auch kontrolliert. So versichern es die Hersteller, und es wird von verschiedenen Firmen ganz öffentlich bedauert, dass es in den gesetzlichen Regelungen zu Tierversuchen noch immer Schlupflöcher gibt.

Nun erreicht uns ein Thema, das bisher viel zu wenig beachtet wurde: Naturkosmetik wird auch exportiert – und in anderen Ländern herrschen bekanntermassen andere Sitten. Kosmetikprodukte, die nach China exportiert werden, werden in Tierversuchen getestet – durch die chinesischen Behörden. Nun hat der Bundesverband BDIH reagiert: Zur Zeit werden die 500 Mitgliedsunternehmen gebeten, Stellung zu dieser Praxis zu nehmen. Reagiert – und das um einiges schneller – hat auch die Firma Logocos, Dach von Marken wie Logona und Sante: Sie hat sich wegen der Tierversuche bereits im Dezember 2013 konsequent vom chinesischen Markt verabschiedet. In Zeiten grenzenlosen globalen Wachstums und Profitdenkens verdient das Respekt.

Bleiben Sie gesund!
Herzlichst Ihre

Claudia Rawer



Claudia Rawer
c.rawer@verlag-avogel.ch

Gesundheits-Nachrichten
Postfach 63
CH-9053 Teufen
E-Mail:
info@verlag-avogel.ch
Internet:
www.gesundheits-
nachrichten.ch